



Hinweis für Flugpassagiere, in deren Flugzeug sich Personen mit Atemwegserkrankungen aufhielten

Sehr geehrte Fluggäste,

Sie sind zusammen mit einer Person oder mehreren Personen im Flugzeug gewesen, welche Symptome einer akuten Atemwegserkrankung und Fieber hatte(n). Möglicherweise wurden diese Symptome durch ein neuartiges Grippevirus verursacht, den Erreger der Neuen Influenza A/H1N1. Es besteht die Möglichkeit, dass die erkrankte Person während des Fluges Grippeviren ausgeschieden hat. Um eine mögliche Erkrankung bei Ihnen zu verhindern, wird Ihnen das Flughafenpersonal Maßnahmen erklären.

Bitte halten Sie sich an die Empfehlungen des Flughafenpersonals.

Angaben zu Ihrer Person und Erreichbarkeit wurden vom Flughafenpersonal aufgenommen. Falls nicht, sorgen Sie bitte dafür, dass ihre Angaben dem Flughafen vorliegen. Sie werden vom öffentlichen Gesundheitsdienst benachrichtigt, wenn weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Dieses neue Grippevirus kann schwerwiegende oder sogar tödliche Erkrankungen hervorrufen. Die deutschen Gesundheitsbehörden versuchen die Einschleppung des Erregers nach Deutschland bzw. seine Verbreitung zu verhindern, sowie Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Achten Sie im Verlauf der nächsten Woche auf folgende Krankheitszeichen:

- **plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl**
- **Fieber ≥ 38 °C oder Schüttelfrost**
- **Schnupfen oder verstopfte Nase**
- **Halsschmerzen**
- **Husten oder Atemnot**
- **Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen**

Falls Sie in dieser Zeit Krankheitszeichen wie die aufgeführten an sich bemerken:

- Suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf, so dass dieser Sie untersuchen und gegebenenfalls behandeln kann. Bitte weisen Sie vorher den Arzt telefonisch auf Ihr Anliegen hin, damit entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können.
- Reduzieren Sie möglichst sofort den Kontakt zu anderen Personen, insbesondere krankheitsanfälligen Personen wie etwa Personen mit geschwächter Abwehr, pflegebedürftige Personen, Ältere und chronisch Kranke.
- Bringen Sie Ihrem Hausarzt dieses Infoblatt ungedingt mit! Behalten Sie dieses Blatt daher und bewahren es so auf, dass Sie es sofort wieder finden können.
- Geben Sie Ihrem Arzt detaillierte Information zu Ihrem Flug: Fluggesellschaft, Flugnummer, Sitzplatz, Ankunftszeit, Abflugort und Ankunftszeit und ggf. Zwischenstops. Am Besten, Sie nehmen Ihr Flugticket/ Ihren Boarding Pass mit zum Arzt.

Sollten Sie in dem Land, aus dem Sie kommen, (z.B. beruflich) Kontakt mit Personen gehabt haben, die an der Neuen Influenza A/H1N1 erkrankt gewesen sein könnten, bitten wir Sie, in den folgenden 7 Tagen auf engeren Kontakt zu krankheitsanfälligen Personen zu verzichten. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an das Gesundheitsamt Ihres Wohnortes.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.rki.de.



Diese Nachricht ist für Ihre Ärztin / Ihren Arzt bestimmt!

Nachricht an behandelnde Ärztin/Arzt

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Dieses Informationsblatt haben die örtlichen Gesundheitsbehörden am Flughafen allen Passagieren ausgehändigt, in deren Flugzeug ein erkrankter Passagier mit Verdacht auf Neue Influenza A/H1N1 bekannt geworden ist.

Die Fluglinie hat den Passagieren den Ihnen vorliegenden Handzettel gegeben, für den Fall dass a) der Passagier selber grippe-ähnliche Symptome entwickelt oder b) der Passagier benachrichtigt wird, dass einer seiner Mitpassagiere einen Verdacht auf die Neue Influenza A/H1N1 hatte.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Ihr zuständiges Gesundheitsamt zur Verfügung. Zusätzliche Informationen erhalten Sie außerdem unter www.rki.de/influenza.

Ziel ist es, die Passagiere vor Erkrankung zu schützen bzw. frühzeitig wirksam zu behandeln, sowie eine frühe Ausbreitung des Virus in Deutschland zu erkennen und zu verhindern. Der Erkrankungsverdacht, die Erkrankung sowie Todesfälle durch Neue Grippe sind meldepflichtig (Verordnung über die Meldepflicht bei Influenza, die durch das erstmals im April 2009 in Nordamerika aufgetretene neue Virus („Schweine-Grippe“) hervorgerufen wird (Bundesanzeiger, Ausgabe 2. Mai 2009).

Wenn Ihr Patient Symptome hat, die mit der Neuen Grippe vereinbar sind, bitten wir Sie um folgende Maßnahmen:

- **Nehmen Sie bitte umgehend Kontakt zu Ihrem zuständigen Gesundheitsamt auf und melden Sie den Erkrankungsverdacht. Wichtig ist, dass Sie dabei alle Informationen zum Flug des Patienten (Fluggesellschaft, Flugnummer, Ankunftszeit, Abflugort und Ankunftsort und ggf. Zwischenstopps) weiterleiten.**
- **Bitte entnehmen Sie bei diesem Patienten einen Nasen-/Rachenabstrich und senden Sie diesen nach Absprache mit Ihrem Gesundheitsamt an ein geeignetes Labor. (Der alleinige Nachweis von Influenza A ist für die Bestätigung der Neuen Grippe nicht ausreichend.)**

Sollten Sie den Verdacht haben, dass Ihr Patient an der Neuen Influenza A/H1N1 leidet, sind für ihn die Verordnung von Neuraminidasehemmern in **therapeutischer Dosierung** gemäß Fachinformation empfohlen. **Vor Therapiebeginn** sollte die Entnahme des Nasen-/Rachenabstrichs erfolgen.

Sollte Ihr Patient die Mitteilung erhalten haben, dass einer seiner Mitpassagiere ein Verdachtsfall für die Neue Influenza A/H1N1 war, ist Ihr Patient als Kontaktperson zu betrachten. In diesem Fall sollten Sie eine Gabe von Neuraminidasehemmern zur Verhütung der Erkrankung zu erwägen.

Falls sich bei **Ihrem** Patienten der Erkrankungsverdacht bestätigen sollte, ist für Kontaktpersonen nach Absprache mit dem Gesundheitsamt eine Gabe von Neuraminidasehemmern zur Verhütung der Krankheit zu erwägen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!